

Laudationen des Stadtbürgermeisters
Anlässlich des Neujahrsempfanges am 10.01.2020
- es gilt das gesprochene Wort -

Bürgerliches Engagement hat viele Gesichter.

Diese Menschen tun etwas, sie setzen sich für andere ein oder unterstützen eine gute Sache. Sie bringen sich und ihre Zeit ein. Im sozialen oder kulturellen Bereich, beim Sport oder für Natur und Umwelt: Die Palette ihres vorbildhaften und nachhaltigen Engagements ist groß und immer wieder überraschend.

Nicht immer ist es ein Ehrenamt oder eine ehrenamtliche Tätigkeit, die damit verbunden ist.

Zahlreiche stille Helferinnen und Helfer leben unter uns. Viele möchten nicht, dass ihr Wirken öffentlich wird. Sie helfen aus christlicher Nächstenliebe, aus moralischer Verantwortung oder einfach nur, weil sie es können.

Alle Helferinnen und Helfer unserer Stadt, die aus Nächstenliebe, moralischer Verantwortung oder weil sie helfen können und wollen handeln, würden nicht auf die Bühne passen.

Deshalb wurden stellvertretend für die vielen in allen Bereichen einer Gemeinschaft tätigen Helferinnen und Helfer beispielhaft zwei Personen DANKE gesagt.

In unserer Stadt lebt eine ehrenamtliche Flüchtlingshelferin: Frau Grete Dobrick
Ihre Bescheidenheit zeichnet sie als stille Helferin aus. Von Anfang an ist sie offen auf Menschen zugegangen. Sie setzt sich mit Elan für junge Migranten ein und ist für viele "die Oma"!

Von Beginn an hat Frau Dobrick noch nie viele Worte gemacht. Sie tut!!!

Sie hilft bei Behördengängen, bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, gibt Sprachunterricht und ist seit vielen Jahren im Besuchsdienst der evangelischen Gemeinde tätig und auch insgesamt bringt sie sich in der Gemeinde überall ein.

Sie ist ein Mensch der anpackt, ein Mensch der Tat! Sie sieht überall wo Hilfe nötig ist! Durch ihre ruhige Art ist sie für viele wie ein ruhender Pol und kann sehr gut zuhören.

Stellvertretend für die vielen stillen Helferinnen und Helfer in unserer Stadt sagte Stadtbürgermeister Döpgen möchten im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger Frau Dobrick DANKE für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Als sicherlich eine der ältesten freiwillige Helferin in unserer Stadt ist sie Beispiel, dass unabhängig des eigenen persönlichen Alters man helfen und Beistand geben kann.

Die zweite Person, welcher im Rahmen des Neujahrsempfanges für Ihre Arbeit gedankt wurde ist Frau Margarete Klein

Sie zeichnet sich aus durch Menschlichkeit, gewährt menschliche Zuwendung, hat Empathie, hat was vielfach vermisst wird: Zeit und ein offenes Ohr für andere

Sie war 30 Jahre aktiv beim Malteser Hilfsdienst und seit 2004 aktiv beim Deutschen Roten Kreuz.

Sie war im Einsatz in vielen Einsätzen des Malteser Hilfsdienstes und des DRK, wie z.B. beim Weltjugendtag 2004 in Köln, Wallfahrten nach Trier und Rom, vielen örtlichen Veranstaltungen, Blutspendeterminen, bei der Caritas und vielen anderen Gelegenheiten. Nicht zuletzt ist sie auch Helferin im Ostergarten in Zell Kaimt.

Auch sie wirkt im Stillen.

Wie sie, sind die vielen stillen Helferinnen und Helfer ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Gemeinschaft.

Stadtbürgermeister Hans-Peter Döpgen dankte den Helferinnen im Namen derer, denen sie schon in so vielfältiger Weise so oft geholfen und beigestanden haben.

Er gab dem Wunsch Ausdruck, dass sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen würden und dankbar seien, wenn es Ihre Gesundheit erlauben würde, dass sie auch weiterhin zum Wohle der Allgemeinheit wirken können. Er wünschte ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.



Gruppe „Wir für Zell“

Soziales Engagement ist eine Seite des bürgerlichen Gemeinsinns. Eine andere ist das **kommunale** Engagement.

Im Februar 2018 gründete sich die Gruppe „Wir für Zell“.

Männer, die sich noch nicht als Rentner fühlen, obwohl sie es doch schon sind. Zu jung fürs Altenteil. Zu rüstig für die Couch. Und vor allem mit Gemeinsinn und Freude an der Arbeit für die Allgemeinheit.

Sie haben sich auf die Fahne geschrieben: Nicht zu rufen, das soll die Stadt machen – sondern: komm **wir** machen das!! Kostenlos !

Zu frei vereinbarten Terminen treffen sie sich samstags und machen das, was sie aufgrund ihres hervorragenden handwerklichen Könnens bestens ausführen können:

So haben sie schon:

die Weinbergsbrache hinter der Kirche gerodet

die Hütte auf Lönshöhe gestrichen

die Buswartehalle in Merl renoviert

ein verfallenes Wingertshäuschen am sogenannten „Bahnhof“ abgerissen

das Wassertretbecken im Linnichbachtal aufgearbeitet

Kochs Schützhütte im Mörsbergweg instandgesetzt

die Oberflächen auf dem Friedhof Zell ausgeglichen.

Viele Aufgaben haben sie sich noch vorgenommen.

Es ist eine phantastische Gruppe. Männer, denen Stadtbürgermeister Hans-Peter Döpgen für Ihren Einsatz. DANKE sagte

Er wies darauf hin, dass jederzeit freiwillige Helfer sich an der Arbeit der Gruppe „Wir für Zell“ beteiligen können. Mitmacher seien immer herzlich willkommen.

Mit einer Dankurkunde und ein Weinpräsent wurden geehrt:

Heinz-Josef Binz, Georg Bohn, Manfred Bonn, Karl Ehling, Hermann-Josef Göttert, Karl-Heinz Hartmann, Josef Hoffmann, Volkmar Köhler, Wolfgang Manderscheid, Karl Hermann Markert, Egon Reinisch, Gerd Schier, Wolfgang Lawen, Fritz Stölb, Günther Tholl und Karl-Heinz Trippen



Ehrung verdienter Ratsmitglieder

Ratsmitglieder sind Personen, die sich in ähnlicher Weise für die Allgemeinheit einsetzen, wie die soeben geehrten von der Gruppe „Wir für Zell“.

Sie haben sich um die Aufgabe beworben und erhielten von den Wählern den Auftrag, sich für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger einzusetzen.

Manches Ratsmitglied für eine Wahlperiode. Andere sind länger mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit vom Wähler beauftragt.

Für Ratsmitglieder, die drei Wahlperioden - also 15 Jahre - Mitgliedschaft im Stadtrat aufweisen, hat der Stadtrat 1989 beschlossen, dass diese Ratsmitglieder für ihre langjährige, kommunalpolitische Tätigkeit als besondere Auszeichnung mit dem Wappenschild der Stadt Zell geehrt werden.

Stadtbürgermeister Döpgen zeichnete die folgenden sieben Stadträte für ihr langjähriges, kommunalpolitisches Engagement mit dem Wappenschild der Stadt Zell (Mosel) aus:
Jutta Koch, Bettina Salzmann, Lothar Bremm, Björn Butzen, Hermann Deisen, Armin Haas und Heinz-Willi Nickels.

